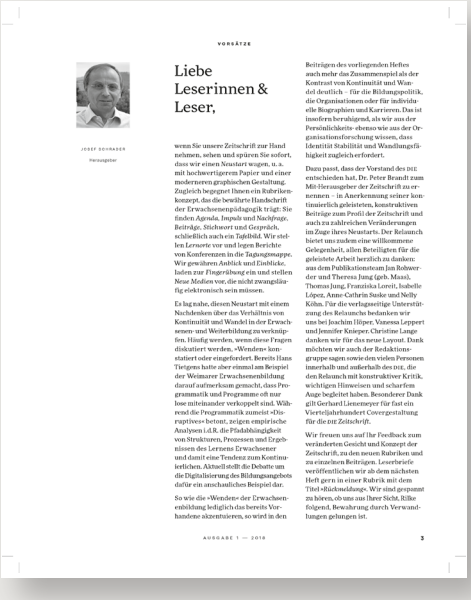
DIE open access



VORSÄTZE

JOSEF SCHRADER
Herausgeber

Liebe Leserinnen & Leser,

wenn Sie unsere Zeitschrift zur Hand nehmen, sehen und spüren Sie sofort, dass wir einen Neustart wagen, u. a. mit hochwertigerem Papier und einer moderneren graphischen Gestaltung. Zugleich begegnet Ihnen ein Rubriken-konzept, das die bewährte Handschrift der Erwachsenenpädagogik trägt: Sie finden *Agenda*, *Impuls* und *Nachfrage*, *Beiträge*, *Stichwort* und *Gespräch*, schließlich auch ein Tafelbild. Wir stellen *Lernorte* vor und legen Berichte von Konferenzen in die *Tagungsmappe*. Wir gewähren *Ausblick* und *Einblicke*, laden zur *Fingerübung* ein und stellen *Neue Medien* vor, die nicht zwangsläufig elektronisch sein müssen.

Es lag nahe, diesen Neustart mit einem Nachdenken über das Verhältnis von Kontinuität und Wandel in der Erwachsenen- und Weiterbildung zu verknüpfen. Häufig werden, wenn diese Fragen diskutiert werden, «Wendes» konstatiert oder eingefordert. Bereits Hans Tietgens hatte aber einmal am Beispiel der Weimarer Erwachsenenbildung darauf aufmerksam gemacht, dass Programmatik und Programme oft nur lose miteinander verkoppelt sind. Während die Programmatik zumeist «Disruptives» betont, zeigen empirische Analysen i. d. R. die Pfadabhängigkeit von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen des Lernens Erwachsener und damit eine Tendenz zum Kontinuierlichen. Aktuell stellt die Debatte um die Digitalisierung des Bildungsangebots dafür ein anschauliches Beispiel dar.

So wie die «Wende» der Erwachsenenbildung lediglich das bereits Vorhandene skizenzieren, so wird in den Beiträgen des vorliegenden Heftes auch mehr das Zusammenspiel als der Kontrast von Kontinuität und Wandel deutlich – für die Bildungspolitik, die Organisationen oder für individuelle Biographien und Karrieren. Das ist insofern beruhigend, als wir aus der Persönlichkeits- ebenso wie aus der Organisationsforschung wissen, dass Identität Stabilität und Wandlungsfähigkeit zugleich erfordert.

Dazu passt, dass der Vorstand des DIE entschieden hat, Dr. Peter Brandt zum Mit-Herausgeber der Zeitschrift zu ernennen – in Anerkennung seiner konstitutierlich geleisteten, konstruktiven Beiträge zum Profil der Zeitschrift und auch zu zahlreichen Veränderungen im Zuge ihres Neustarts. Der Relaunch bietet uns zudem eine willkommene Gelegenheit, allen Beteiligten für die geleistete Arbeit herzlich zu danken: aus dem Publikationsteam Jan Rohwerder und Theresa Jung (geb. Maas), Thomas Jung, Franziska Lerrit, Isabelle López, Anne-Cathrin Suske und Nelly Köhn. Für die verlagsseitige Unterstützung des Relaunchs bedanken wir uns bei Joachim Hüper, Vanessa Leppert und Jennifer Kaiser, Christine Lange danken wir für das neue Layout. Dank möchten wir auch der Redaktionsgruppe sagen sowie den vielen Personen innerhalb und außerhalb des DIE, die den Relaunch mit konstruktiver Kritik, wichtigen Hinweisen und scharfem Auge begleitet haben. Besonderer Dank gilt Gerhard Lienemeyer für fast ein Vierteljahrhundert Covergestaltung für die DIZ *Zeitschrift*.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zum veränderten Gesicht und Konzept der Zeitschrift, zu den neuen Rubriken und zu einzelnen Beiträgen. Leserbriefe veröffentlichen wir ab dem nächsten Heft gern in einer Rubrik mit dem Titel «Rückmeldung». Wir sind gespannt zu hören, ob uns aus Ihrer Sicht, Bilke folgend, Bewahrung durch Verwandlungen gelungen ist.

AUSGABE 1 — 2018 3

weiter bilden
DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Josef Schrader (corresponding author: schrader@die-bonn.de

Liebe Leserinnen & Leser

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 25 (1)
Seite: 3
Erschienen: Januar 2018 (Bielefeld: wbv Publikation)
Erschienen Open Access: 15. März 2018 (Bonn: DIE)
Zeitschriftenaufsatz
deutsch

Zitierempfehlung
Schrader, J. (2018). Liebe Leserinnen & Leser. *weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 25* (1), 3. http://www.die-bonn.de/id/37392

Lizenz
CC-Lizenz BY-SA 3.0/4.0 deutsch

Identifier
http://www.die-bonn.de/id/37392

Reviewstatus
offene Begutachtung durch einen Fachbeirat

Leibniz Gemeinschaft

JOSEF SCHRADER

Herausgeber

Liebe Leserinnen & Leser,

wenn Sie unsere Zeitschrift zur Hand nehmen, sehen und spüren Sie sofort, dass wir einen *Neustart* wagen, u. a. mit hochwertigerem Papier und einer moderneren graphischen Gestaltung. Zugleich begegnet Ihnen ein Rubrikenkonzept, das die bewährte Handschrift der Erwachsenenpädagogik trägt: Sie finden *Agenda, Impuls* und *Nachfrage, Beiträge, Stichwort* und *Gespräch,* schließlich auch ein *Tafelbild.* Wir stellen *Lernorte* vor und legen Berichte von Konferenzen in die *Tagungsmappe.* Wir gewähren *Anblick* und *Einblicke,* laden zur *Fingerübung* ein und stellen *Neue Medien* vor, die nicht zwangsläufig elektronisch sein müssen.

Es lag nahe, diesen Neustart mit einem Nachdenken über das Verhältnis von Kontinuität und Wandel in der Erwachsenen- und Weiterbildung zu verknüpfen. Häufig werden, wenn diese Fragen diskutiert werden, »Wenden« konstatiert oder eingefordert. Bereits Hans Tietgens hatte aber einmal am Beispiel der Weimarer Erwachsenenbildung darauf aufmerksam gemacht, dass Programmatik und Programme oft nur lose miteinander verkoppelt sind. Während die Programmatik zumeist »Disruptives« betont, zeigen empirische Analysen i.d.R. die Pfadabhängigkeit von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen des Lernens Erwachsener und damit eine Tendenz zum Kontinuierlichen. Aktuell stellt die Debatte um die Digitalisierung des Bildungsangebots dafür ein anschauliches Beispiel dar.

So wie die »Wenden« der Erwachsenenbildung lediglich das bereits Vorhandene akzentuieren, so wird in den Beiträgen des vorliegenden Heftes auch mehr das Zusammenspiel als der Kontrast von Kontinuität und Wandel deutlich – für die Bildungspolitik, die Organisationen oder für individuelle Biographien und Karrieren. Das ist insofern beruhigend, als wir aus der Persönlichkeits- ebenso wie aus der Organisationsforschung wissen, dass Identität Stabilität und Wandlungsfähigkeit zugleich erfordert.

Dazu passt, dass der Vorstand des DIE entschieden hat, Dr. Peter Brandt zum Mit-Herausgeber der Zeitschrift zu ernennen – in Anerkennung seiner kontinuierlich geleisteten, konstruktiven Beiträge zum Profil der Zeitschrift und auch zu zahlreichen Veränderungen im Zuge ihres Neustarts. Der Relaunch bietet uns zudem eine willkommene Gelegenheit, allen Beteiligten für die geleistete Arbeit herzlich zu danken: aus dem Publikationsteam Jan Rohwerder und Theresa Jung (geb. Maas), Thomas Jung, Franziska Loreit, Isabelle López, Anne-Cathrin Suske und Nelly Köhn. Für die verlagsseitige Unterstützung des Relaunchs bedanken wir uns bei Joachim Höper, Vanessa Leppert und Jennifer Knieper. Christine Lange danken wir für das neue Layout. Dank möchten wir auch der Redaktionsgruppe sagen sowie den vielen Personen innerhalb und außerhalb des DIE, die den Relaunch mit konstruktiver Kritik, wichtigen Hinweisen und scharfem Auge begleitet haben. Besonderer Dank gilt Gerhard Lienemeyer für fast ein Vierteljahrhundert Covergestaltung für die *DIE Zeitschrift*.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zum veränderten Gesicht und Konzept der Zeitschrift, zu den neuen Rubriken und zu einzelnen Beiträgen. Leserbriefe veröffentlichen wir ab dem nächsten Heft gern in einer Rubrik mit dem Titel »*Rückmeldung*«. Wir sind gespannt zu hören, ob uns aus Ihrer Sicht, Rilke folgend, Bewahrung durch Verwandlungen gelungen ist.